

Karlfriedrich Herb

Bürgerliche Freiheit

Politische Philosophie
von Hobbes bis Constant



BAND 61
ALBER PRAKTISCHE PHILOSOPHIE



PRAKTISCHE PHILOSOPHIE



Zu diesem Buch:

Mit der politischen Moderne rücken Freiheit und Selbstbestimmung ins Zentrum philosophischer Reflexion über Recht und Herrschaft. Ob Freiheit in der individuellen Unabhängigkeit des Bürgers oder in seiner aktiven Teilhabe am Gemeinwesen besteht, daran scheiden sich die Geister. Herb fragt nach dem Begriff der politischen Freiheit, ihrem institutionellen Ausdruck und den Möglichkeiten ihrer geschichtlichen Vermittlung. Die ideengeschichtlich-systematisch angelegte Rekonstruktion beginnt mit Hobbes und endet mit Constant. Die Darstellung der Anatomie des kontraktualistischen Freiheitsbegriffes und seiner liberalen Kritik zentriert sich um die Grundbegriffe Freiheit – Herrschaft – Geschichte.

This book asks about the concept of political freedom, its institutional expression and the possibilities of its historical mediation. The systematic reconstruction begins with Hobbes and ends with Constant. The presentation of the anatomy of the contractual concept of freedom and its liberal criticism centers on the basic concepts of freedom – power – history.

Der Autor: Dr. phil. Dr. rer. pol. habil. Karlfriedrich Herb, geb. 1957, ist Privatdozent für Politische Philosophie und Politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Karlfriedrich Herb
Bürgerliche Freiheit

Alber-Reihe Praktische Philosophie

Unter Mitarbeit von
Jan P. Beckmann, Dieter Birnbacher,
Heiner Hastedt, Ekkehard Martens,
Oswald Schwemmer, Ludwig Siep
und Jean-Claude Wolf

herausgegeben von
Günther Bien, Karl-Heinz Nusser
und Annemarie Pieper

Band 61

Karlfriedrich Herb

Bürgerliche Freiheit

Politische Philosophie
von Hobbes bis Constant

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Gedruckt mit Unterstützung des
Förderungs- und Beihilfefonds
Wissenschaft der VG Wort.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Herb, Karlfriedrich:

Bürgerliche Freiheit : Politische Philosophie
von Hobbes bis Constant / Heidrun Hesse. –

1. Aufl. – Freiburg (Breisgau) ; München : Alber, 1999

(Alber-Reihe praktische Philosophie ; Bd. 61)

ISBN 3-495-47910-4

Texterfassung: Autor

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)

Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 1999

Einbandgestaltung: Eberle & Kaiser, Freiburg

Einband gesetzt in der Rotis SemiSerif von Otl Aicher

Satzherstellung: SatzWeise, Trier

Inhalt gesetzt in der Aldus und Gill Sans

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg 1999

ISBN 3-495-47910-4

Inhalt

Einleitung 13

ERSTER TEIL: FREIHEIT

I. Hobbes 20

1. Naturzustand und Freiheit 20

2. Abschied von der republikanischen Freiheit 23

3. Freiheiten des Bürgers 26

4. Freiheit in der eigentlichen Bedeutung des Wortes 30

5. Gesetz und Freiheit 32

6. Innen und Außen 34

7. Vom Bürger zum Untertan 36

II. Rousseau 39

1. Der vertragstheoretische Anfang 39

2. Naturzustand und Naturrecht 41

3. Freiheit und Gesetz 43

4. Ambivalenz der Vertragstheorie 46

5. Bürgerliche und politische Freiheit 50

6. Bürgersein 54

III. Kant 57

1. Systematik der Staats- und Rechtsphilosophie 57

2. Argumente gegen den Naturzustand 60

3. Ideal des Staatsrechts 62

4. Recht des Menschen 64

5. Republikanische Bürgerrechte 66

6. Individuelles und staatliches Recht 71

7. Republikanismus ohne Tugendforderung 73

IV. Constant	79
1. Kritik des Gesellschaftsvertrages	79
2. Individuelle Freiheitssphäre	81
3. Antike und moderne Freiheit	85
4. Kritik an Rousseau	88
5. Die moderne Repräsentation	89

ZWEITER TEIL: HERRSCHAFT

I. Hobbes	92
1. Freiheit und Staatsform	92
2. Demokratie als Anfang	94
3. Autorisation und Souveränität	98
4. Repräsentation und Demokratie	104
II. Rousseau	107
1. Repräsentation in der vorkritischen Phase	107
2. Republik als Legitimationsform	110
3. Republik als politische Praxis	112
4. Republik als Lebensform	114
5. Republikanische Kritik der Moderne	116
6. Souveränität und Repräsentation: Der Fall Polen	123
III. Kant	128
1. Kants schweres Erbe	128
2. Republik und Repräsentation	130
3. Respublica noumenon und respublica phaenomenon	132
4. Staatsform und Regierungsart	134
5. Das repräsentative System	137
IV. Sieyès	146
1. Ausstieg aus dem Kontraktualismus	146
2. Kritik der Souveränität	151

3. Repräsentation als Wesen der politischen Moderne	154
4. Der liberale Begriff des Bürgers	157
 V. Constant	 160
1. Republik als gouvernement des modernes	160
2. Kritik der unbegrenzten Souveränität	162
3. Repräsentation zwischen Entlastung und Einheitsstiftung	164
4. Die Gewalt der Abstraktion: Repräsentation als Zwischen- prinzip	167

DRITTER TEIL: GESCHICHTE

I. Hobbes	174
1. Civill History und Civill Science	174
2. Nutzen der Staatsphilosophie	175
3. Die düstere Zukunft der Staaten: final war	176
4. Natürlicher und vertraglicher Ursprung des Staates	178
5. Leviathan als Fürstenfiel	182
 II. Rousseau	 185
1. Verweigerte Vermittlung	185
2. Revolutionäres Staatsrecht und konservative Politik	188
3. Verlangsamung des Fortschritts	190
4. Gegensatz von homme und citoyen	193
5. Die Vergeblichkeit der politischen Philosophie	195
 III. Kant	 198
1. Überwindung des Rousseauschen Skeptizismus	198
2. Republik als innere und äußere Rechtsform	202
3. Republikanismus als Reformprogramm	203
4. Naturgeschichte unter republikanischem Vorzeichen	207
5. Revolution als Geschichtszeichen	209

Inhalt

IV. Constant	214
1. Die Rettung der Prinzipien von 1789 vor den Phänomen von 1793	214
2. Gleichheit als Gesetz der Geschichte	216
3. Das Recht des Bestehenden	218
4. Fortschritt durch bürgerliche Öffentlichkeit	220
5. Unbehagen in der Moderne	222
 Schluß	 231
 Quellen und Literatur	 233
 Register	 241

Danksagung

Die vorliegende Untersuchung stellt die geringfügig geänderte Fassung meiner Habilitationsschrift dar, die von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Sommersemester 1997 angenommen wurde. Mit der Veröffentlichung möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, für die Unterstützung und Anregungen zu danken, die ich im Fortgang der Arbeit in vielfältiger Weise erhalten habe. Mein Dank gilt der Fritz Thyssen Stiftung, die zu Beginn ein Habilitationsstipendium gewährte und einen Aufenthalt als *chercheur associé* am *Centre de recherche en épistémologie appliquée* (CNRS, Paris) finanzierte. Der Deutsche Akademische Austauschdienst ermöglichte einen Forschungsaufenthalt am *Centre Raymond Aron* an der *Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales* (Paris) und am *Departamento de Sociologia* in Brasília. Herrn Professor Hans Maier und Herrn Professor Henning Ottmann gilt mein Dank für Rat und Unterstützung nach meiner Rückkehr nach München. Für die Begutachtung der Habilitationsschrift bin ich Herrn Professor Dietmar Herz (Bonn), Herrn Professor Henning Ottmann (München) und Herrn Professor Wilhelm Vossenkuhl (München) zu Dank verpflichtet. Mein Dank gebührt auch dem Alber Verlag für die Aufnahme der Arbeit in sein Programm und der VG Wort für die Übernahme der Druckkosten.

Frau Professorin Marilde Loiola de Menezes (Brasília) danke ich für viele anregende Gespräche und manch klugen Rat. Mein besonderer Dank gilt schließlich Frau Dr. Irmingard Böhm (München), die die Konzeption der Arbeit mit kritischem Urteil begleitet und ihre endgültige Form durch wertvolle Anregungen geprägt hat.

München im Juli 1999

Karlfriedrich Herb

